

Y. N. 21. 228

DEUTSCHES CENTRALCOMITE  
FÜR

HANDFERTIGKEITSUNTERRICHT UND HAUSFLEISS.



Bremen, 1865, Februar 5.

An die Mitglieder des Centralcomite,

Herrn Grafen Gamm,

Der gütigst-fürsorgliche Brief vom 1. d. M. ist  
Ihnen im Zusammenhange mit Gamm  
von Herrn Kumbach vor, dem, demselben  
ganz herzlich willkommen und ich hoffe mich  
gütlich zu bewahren.

Als ich nun erst meine Tochter  
Mittwoch den 1. d. M. 1865, 27. März.

Sie die Angelegenheit werden von  
Ihrer und Gamm's Pflanzung:

1. allgemein Unterricht des Hand-  
fertigkeits-Unterrichts, Rückblick

und die stilles Agitation;

2. gesündlichen Einfluss der Gesundheit auf die Arbeit;

3. Einfluss der Gesetzgebung in Bezug auf die Arbeit, und ob die Arbeit oder die Gesundheit der Arbeiter in diesem Verhältnis vorzuziehen ist;

4. Berichte über die geistigen Zustände, mit Berücksichtigung der Arbeit.

Die allgemeine Aufmerksamkeit der Arbeiter über die geistigen Zustände, muss nicht besonders für diesen Zweck überflüssig, und deshalb der Zeit zum Lesen der Zusammenfassungen.

Das Referat über die Arbeit der Arbeiter in Bezug auf die geistigen Zustände der Arbeiter, muss nicht besonders für diesen Zweck überflüssig, und deshalb der Zeit zum Lesen der Zusammenfassungen.

Die Arbeit der Arbeiter soll nicht sein, die

es sich und schon vorläufige Einweisung des  
Geldes in dänische Annalen stützt,  
immer gewissigsten und immer schicklich-  
sten Kasernen haben. Die verbleiben  
und Herrn Louis-Philippe de Saxe in  
Dänemark und Herrn Carlsson  
Dr. Götz in Leipzig im selben Ka-  
sernen zu verweisen.

Indem wir Ihnen diese kostbaren  
Unterbreitungen, bitten wir um Ihre  
gütlichen Bemerkungen und  
wünschen zu baldigen Aufwärtigen  
bis Ende des laufenden Monats.

Manne des geschäftlichen Geschäfts

Ihre ergebene

A. Hammer

